

Beim Hochberger Tunnel weiter am Ball

Beigeordneter und Stadtplaner sprechen mit Vorstand der Tunnelinitiative

REMSECK

(red) – Noch im Juli sollen die Gespräche zwischen Landkreis und Gemeinde über ein gemeinsames Papier zum Tunnelprojekt in Hochberg beginnen. Bei einem Treffen mit der Hochberger Initiative Tunnel (H.I.T.) informierte die Verwaltung über den Stand der Dinge.

„Der Kontakt in Sachen Hochberger Tunnel mit dem Landkreis steht“, teilten der Remsecker Beigeordnete Reinhard Melchior und sein Stadtplanungschef Peter Blumhagen bei einem Gespräch mit dem Vorstand der „Hochberger Initiative Tunnel“ (H.I.T.) mit.

Der H.I.T.-Vorsitzende Udo Behrendt hatte beide Herren nach Hochberg eingeladen, um über den Stand der Überlegungen zum Tunnel informiert zu werden, heißt es in einer Pressemitteilung. Melchior habe der Initiative zunächst ein Kompliment gemacht: Die Sitzung des Kreistagsausschusses für Umwelt und Technik im März, auf der die Notwendigkeit des

Hochberger Tunnels vom Straßenträger Landkreis erstmals ausdrücklich anerkannt wurde, habe gezeigt, dass H.I.T. durch zahlreiche Gespräche und Vortermine mit den Fraktionen in kurzer Zeit sehr viel bewirkt habe. Behrendt bedankte sich umgekehrt für die gute Kooperation zwischen Verein und Gemeinde.

Ziel der Gespräche zwischen Landkreis und Gemeinde, die in diesem Monat starten sollen, werde es laut Melchior sein, ein gemeinsames Papier zum Tunnelprojekt zu erarbeiten, da im Kreistagsausschuss die Wiedervorlage des Themas „Hochberger Tunnel“ für Mitte 2003 festgelegt wurde.

Laut Ausschuss müssen darin Aussagen zur Verkehrsentwicklung um Hochberg und Kostenbeteiligungsregelungen enthalten sein. Melchior betonte dabei, dass die Gemeinde durch die Machbarkeitsstudien und geologischen Untersuchungen zum Tunnel in der Vergangenheit Planungsvorleistungen erbracht habe und jetzt der Landkreis am Zuge sei.

Wie es in der Mitteilung der H.I.T. weiter heißt, habe der Beigeordnete außerdem fachmännische Beratung und Unterstützung zugesagt, wenn die H.I.T. im Frühjahr wieder eine Verkehrszählung in der Hochberger Hauptstraße durchführen werde. „Anerkannte Zählungen, nach den üblichen Standards in regelmäßigen Abständen vom Verein durchgeführt, bringen uns wichtige Informationen und belasten die Gemeinde finanziell nicht“, so Melchior.

Stadtplanungschef Blumhagen informierte H.I.T. über den letzten Stand der Planungen bezüglich des Baugebietes „Spitzacker“ in Hochberg. Hier sind 80 bis 100 Wohneinheiten vorgesehen. Die Initiative hatte im Vorfeld des Gesprächs darum gebeten, die durch diese Bebauung erzeugte Mehrbelastung durch Fahrzeuge in der Hauptstraße zu ermitteln. Nach einer groben Schätzung geht Blumhagen dann von täglich 300 bis 400 Fahrten zusätzlich in dieser Straße aus. Im Moment passieren täglich etwa 13 000 Fahrzeuge den Ortskern, so die H.I.T.